

Fieberkrampf

Was ist ein Fieberkrampf?

Fieberkrämpfe sind Anfälle, die durch Fieber (Körpertemperatur im Ohr oder rektal $> 38.5\text{ °C}$) ausgelöst werden. Betroffen sind Kinder zwischen 6 Monaten und 6 Jahren, am häufigsten treten Fieberkrämpfe im 2. Lebensjahr auf. *Fieberkrämpfe zählen nicht zu den Epilepsien.*

Wann tritt ein Fieberkrampf auf und wie erkenne ich ihn?

Fieberkrämpfe treten plötzlich und oft beim ersten Fieberanstieg auf, können aber auch jederzeit während einer fieberhaften Erkrankung auftreten. Die Kinder werden plötzlich bewusstlos und zeigen rhythmische Zuckungen, manchmal versteifen sie sich auch oder werden ganz schlaff. Die Augen sind dabei offen und oft verdreht.

Die meisten Fieberkrämpfe dauern weniger als 3 Minuten. Nach dem Fieberkrampf sind die Kinder schläfrig; dies bedeutet nicht, dass die Anfallstätigkeit noch anhält.

Welche Risiken birgt ein Fieberkrampf?

Auch wenn sie noch so dramatisch aussehen können: *Fieberkrämpfe sind harmlos* und haben keine negativen Folgen für die weitere geistige Entwicklung. Todesfälle im Zusammenhang mit Fieberkrämpfen sind nicht bekannt.

Da allerdings hinter dem Fieber auch eine ernste Erkrankung stecken kann, sollten Sie immer einen Arzt aufsuchen oder zumindest anrufen.

Kann sich ein Fieberkrampf wiederholen?

Die meisten Kinder haben nur einen Fieberkrampf. Ungefähr 30% haben einen zweiten und ungefähr 10% drei und mehr Fieberkrämpfe.

Was kann ich zur Vorbeugung von Fieberkrämpfen tun?

Es gibt keine Massnahmen, die Fieberkrämpfe sicher verhindern, auch nicht die regelmässige vorbeugende Gabe von fiebersenkenden Medikamenten. Eine nächtliche dauerhafte Überwachung ihres Kindes ist nicht erforderlich.

Weitere Abklärungen nach einem Fieberkrampf wie die Messung der Hirnstromkurve (EEG = Elektroenzephalogramm) oder MRI (Magnetresonanz) des Gehirns sind nur selten notwendig.

Was muss ich bei einem Fieberkrampf tun?

Bewahren Sie Ruhe!! Legen Sie das Kind zur Seite: während des Anfalls und auch danach. Einige Kinder können nach dem Anfall erbrechen. Entfernen Sie Gegenstände, an denen sich ihr Kind verletzen könnte.

Keinesfalls sollten Sie ihr Kind schütteln, den Kiefer mit Gewalt öffnen, Gegenstände zwischen die Zähne schieben oder Mund-zu-Mund beatmen (Kinder könne sich im Anfall blau verfärben).

Wenn der Anfall länger als 2-3 Minuten dauert, geben Sie eine Diazepam Rektiole in den After (bei Körpergewicht unter 20 kg: 1 x 5 mg; bei Gewicht über 20 kg: 1 x 10mg).

Hört der Anfall nach 5 Minuten nicht auf, sollten sie eine zweite Diazepam Rektiole geben und den Notarzt (Tel. 144) rufen.

Ziel ist es, lang dauernde Fieberkrämpfe (das heisst über 20 Minuten) zu vermeiden.

Nach dem Fieberkrampf: Setzen Sie sich mit uns (062/206 00 60) oder der Kinderklinik Aarau (0900 000 480 – kostenpflichtig) in Verbindung, um zu besprechen, ob ihr Kind unmittelbar untersucht werden soll.

Quelle: Kinderspital Luzern, Neuropädiatrie